



Initiative zur Förderung regionaler Hospizeinrichtungen

## MEDIENSPIEGEL 2014

Die erfolgreiche Benefizinitiative im Spiegel der Medien



Foto: Klaus Daub

Spendensumme 500.000 Euro überschritten am 15. September 2014

Gewidmet den Spendern der Jahre 2007 bis 2014



Ein Teil der insgesamt mehr als 150 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kurz vor Beginn des Benefizkonzertes.

Foto: Milan Cyron

### Hauptsponsoren der Initiative "Hits fürs Hospiz" 2013/2014:



#### Impressum:

Hits fürs Hospiz e. V. - Paul F. Falk - 51491 Overath, Im Brückfeld 40  
Telefon (02204) 97 00 00 - e-mail: [vorstand@hospizhits.de](mailto:vorstand@hospizhits.de) - Internet <http://www.hospizhits.de>  
Medienspiegel im Internet: <http://www.hospizhits.de/medien/medienspiegel-2013.pdf>

## Einleitung

Die Initiative „Hits fürs Hospiz“ wurde 2007 in Bensberg gegründet. Hauptanliegen ist die Förderung von lokalen Hospizeinrichtungen zur körperlichen wie schmerz-therapeutischen Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase. Zur Finanzierung der Förderprojekte organisiert „Hits fürs Hospiz“ in unregelmäßigen Abständen Benefizveranstaltungen mit beliebten Künstlern, die kostenlos mitwirken.

Mit der ersten Veranstaltung im Sommer 2007 wurde ein Überschuss von rd. 30.000 Euro und damit der Grundstock für die erfolgreiche Arbeit von „Hits fürs Hospiz“ erwirtschaftet. Dieser erste Erfolg wirkte nach und hat weitere Menschen und Organisationen bewegt, die Initiative auf vielfältige Weise durch Konzerte, Sammelaktionen bei Veranstaltungen, in Betrieben oder bei Familienfesten zu unterstützen. Bis 2011 wurden auf diese Weise rd. 200.000 Euro eingesammelt. Mit diesem Geld konnte die erste Erweiterung im Bensberger Hospizentrum um vier Betten realisiert werden (Inbetriebnahme 2010).

Höhepunkt der bisherigen Veranstaltungen war am 8. Mai 2012 ein Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach. Rund 3.500 Zuschauer waren dem Aufruf gefolgt und erlebten einen Event der Extraklasse mit hervorragenden Musikdarbietungen. Zusammen mit der Spendensammlung auf dem Veranstaltungsplatz haben die Erträge aller Aktionen in 2012 die stolze Summe von weiteren 125.000 Euro ergeben. Das ist mit Abstand der größte Benefizerfolg, an dem die Big Band der Bundeswehr seit ihrer Gründung beteiligt war.

Zum Beginn des Jahres 2014 hat "Hits fürs Hospiz" einen Scheck über 75.000 Euro für den Bau eines neuen Kinderhospizes in Wuppertal-Burgholz überreicht. Eine Förderung des Hospizvereins „Die Brücke“ in Bergisch Gladbach, Renovierungsarbeiten sowie Verbesserungen in der Ausstattung der Zimmer im Bensberger Hospiz waren weitere Schwerpunkte der Fördermaßnahmen. Insgesamt wurden rd. 85.000 Euro aus Spendenmitteln finanziert. Auch in 2013 wurden wieder "Hits fürs Hospiz" gespielt. Am 11. Mai gastierte der Kammerchor Vocalis im Bürgerhaus Bergischer Löwe und am 15. Juni ging es wieder rockig zu beim Benefizkonzert auf dem Schulhof der KGS Bensberg. Mehr zu den Veranstaltungen erfahren Sie in diesem Medienspiegel.

Am 15. September 2014 hat die Gesamtspendensumme die Schwelle von 500.000 Euro überschritten.

Im Oktober 2014 haben wir die Zusage der Bundeswehr Big Band für ein weiteres Benefizkonzert erhalten. Das Konzert soll am 20. August 2015 auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach stattfinden.

Hits fürs Hospiz e. V.  
Der Vorstand  
Paul Falk      Helmut Bornhöft

### Spendenkonten

VR Bank, Konto 3636 5000 10, BLZ 370 626 00  
Kreissparkasse Köln, Konto 312 333 999, BLZ 370 502 99  
Bensberger Bank, Konto 555 999 011, BLZ 370 621 24

### Weitere Informationen

„Hits fürs Hospiz“  
Im Brückfeld 40, 51491 Overath  
<http://hospizhits.de>      email: [vorstand@hospizhits.de](mailto:vorstand@hospizhits.de)



**Initiator Paul Falk** freut sich: Eine Reihe ortsansässiger Unternehmer unterstützt seine „Hits fürs Hospiz“. (Foto: privat)

BLZ - 31.01.2014

### Unterstützung für Hospiz-Hits

Jahr für Jahr sorgt die kurzweilige Stunde mit kölscher Ad-

vents- und Weihnachtsmusik an einem der Dezembertage in der Krankenhauskapelle des Vinzenz Pallotti Hospitals für ein volles Haus. Diesmal traten die St. Josef-Sänger aus Porz, der Kinderchor der Katholischen Hauptschule am Griechenmarkt sowie **Hartmut Priess** und **Bömmel Lückerath** von den „Bläck Fööss“ auf. Das Publikum spendete am Ende

2000 Euro für die Hospizarbeit. Zudem dankte **Paul Falk** einer Reihe lokaler Unternehmen die eine Gesamtsumme über 21 000 Euro zur Verfügung gestellt hatten. Dazu gehörten unter anderem **Benjamin Wnuck** von der Sparda-Bank, **David Roth** vom Bestattungshaus Pütz-Roth und **Rita Fröhlingdorf** vom Bestattungshaus Altenrath. (bfh)

<http://www.wuppertaler-rundschau.de> - 05.02.2014

# wuppertaler rundschau

## Lokalnachrichten

[Zur Übersicht](#)

### 75.000 Euro für das Kinderhospiz

Die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land erhält am Dienstag (4. Februar 2014) im Wuppertaler Rathaus 75.000 Euro. Gespendet wird die Summe von der Initiative "Hits fürs Hospiz".

Sie hat sich die Förderung regionaler Einrichtungen für die hospizliche Begleitung, die Pflege und Betreuung von Menschen mit schwersten Erkrankungen und Behinderungen in der letzten Phase des Lebens zur Aufgabe gemacht hat. Die Initiative hatte in Bensberg ein „Hits fürs Hospiz“-Benefizkonzert veranstaltet. Prominente wie der Kölner Enthüllungsauteur Günter Wallraff und der Gladbacher Kabarettist Nikolaus Kleine unterstützten die Aktion. Die Einnahmen wurden von der Bethe-Stiftung aufgestockt.

Infos: [www.hitsfuershospiz.de](http://www.hitsfuershospiz.de)

**Radio Berg**  
105,2  
99,7 105,7 96,9

[Webradio](#) | [Studiomail](#) | [Apps](#)

News
Programm
Team
Service

Bergisches
NRW & Welt
Sport

Nachrichten / Bergisches

### Bergisches Land

## Initiative unterstützt Kinderhospiz

In Wuppertal wird zurzeit das erste Kinderhospiz im Bergischen Land gebaut. Die bergische Initiative 'Hits fürs Hospiz' unterstützt die Einrichtung mit 75.000 Euro. Die Verantwortlichen haben die Spende am Dienstagmittag übergeben.

Empfehlen
Twittern
+1



© RB  
Hits fürs Hospiz

Es ist das erste Hospiz für Kinder in unserer Region und das zwölfte in ganz Deutschland. Spätestens Anfang nächsten Jahres soll das Hospiz in Burgholz eröffnen. Bis zu zehn schwer kranke Kinder und auch ihre Familien finden in dem Hospiz Platz.

Die Initiative 'Hits fürs Hospiz' hatte 50.000 Euro bei zwei Benefizkonzerten im letzten Jahr gesammelt. Die Bethe-Stiftung hatte den Betrag dann nochmal verdoppelt. Der Löwenanteil geht nach Wuppertal, einen kleineren Teil bekommen aber auch lokale Projekte in Bergisch Gladbach und Bensberg. (05.02.2014)

Bergische Landeszeitung – 15.02.2014

# 75 000 Euro für das Kinderhospiz



**WUPPERTAL.** Alle hatten sie im Juni beim großen Open-Air-Konzert (Foto) mitgeholfen: Fläschlights, Cat Ballou, handerCover und Rommerscheider Choryfeen spielten und sangen zugunsten der „Hits fürs Hospiz“. Im Rathaus von Wuppertal überreichten jetzt die Initiatoren Paul Falk und Helmut Bornhöft vom Overather Verein einen dicken Scheck über 75 000 Euro an die Verantwortlichen des noch im Bau

befindlichen Bergischen Kinderhospizes Wuppertal. Träger ist die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land, die auf Initiative von Roswitha und Erich Bethe, der Caritas und der Diakonie gegründet wurde. 50 000 Euro hatte „Hits fürs Hospiz“ eingesammelt. Die Bethe-Stiftung verdoppelte den Betrag. Davon werden 25 000 Euro Projekten in Gladbach zugute kommen. (lh/Foto: Volkmann)



### **75.000 Euro für das Kinderhospiz Burgholz**

Das erste Kinderhospiz im Bergischen Land entsteht derzeit in Wuppertal-Burgholz. Für das ehrgeizige Projekt wurden bereits Spenden von mehr als 5,8 Mio. Euro eingesammelt. Die Initiative "Hits fürs Hospiz" hat im Jahre 2013 zwei Konzerte in Bergisch Gladbach und eine Sammlung in den lokalen Einzelhandelsgeschäften durchgeführt.

Zusammen mit den Spenden lokaler Unternehmen und einer Verdoppelung durch die Bethe-Stiftung konnte für nun eine Fördersumme von 75.000 Euro für neue Kinderhospiz durch "Hits fürs Hospiz" bereitgestellt werden.

# Hits fürs Hospiz

75.000 Euro fürs Kinderhospiz überreicht



■ Das Foto zeigt von links: Dr. Christoph Humburg (Direktor Caritas Wuppertal), Helmut Bornhöft, Paul Falk (Vorstand Hits fürs Hospiz), Dr. Martin Hamburger (Direktor Diakonie Wuppertal), Zita Höschen (Kinderhospiz-Stiftung), Susanne Wethmar-Haber (Botschafterin der Bethe-Stiftung), Ulrike Jung (Botschafterin der Kinderhospiz-Stiftung), Peter Jung (Oberbürgermeister Wuppertal)

FOTO: KATHRIN PETERSEN, PRESSEAMT STADT WUPPERTAL

**Bergisches Land.** Die Vorsitzenden der Initiative „Hits fürs Hospiz“, Paul Falk und Helmut Bornhöft überbrachten eine Spende über 75.000 Euro für das derzeit noch im Bau befindliche Bergische Kinderhospiz in Wuppertal-Burgholz.

Die neue Einrichtung ist das erste Kinderhospiz im Bergischen Land und das Zwölfte bundesweit. Voraussichtlich zum Jahreswechsel 2014/2015 soll das neue Haus in Burgholz eröffnet werden und bis zu zehn schwer erkrankte Kinder aufnehmen können.

Träger des Kinderhospizes ist die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land, die auf Initiative des Refrather Ehepaares Erich und Roswitha Bethe gemeinsam von Caritas und Diakonischem Werk gegründet wurde.

Das Geld stammt aus den Erträgen, die „Hits fürs Hospiz“ im letzten Jahr durch zwei Benefizkonzerte und verschiedene Sammelaktionen einnehmen konnte. Insgesamt sind dabei rd. 50.000 € zusammengekommen. Diesen Betrag hat die Bethe-Stiftung kürzlich verdoppelt, sodass 100.000 € verteilt werden konnten. Während der Löwenanteil nun nach Wuppertal gebracht wurde, kommen 25.000 € lokalen Projekten in Bergisch Gladbach und Bensberg zugute.

Seit dem Start der Initiative „Hits fürs Hospiz“ im Sommer 2007 wurden bereits über 460.000 € eingesammelt, und damit die ambulante und stationäre hospizliche Versorgung in Bergisch Gladbach deutlich verbessert.

[www.hospizhits.de](http://www.hospizhits.de)

KStA - 06.02.2014

## MEDIZIN

### „Hits fürs Hospiz“ unterstützt neue Einrichtung

**Overath.** Die Vorsitzenden der Initiative „Hits fürs Hospiz“, Paul Falk und Helmut Bornhöft, haben eine Spende über 75 000 Euro für das derzeit noch im Bau befindliche Bergische Kinderhospiz in Wuppertal-Burgholz überbracht. Die neue Einrichtung ist das erste Kinderhospiz im Bergischen Land und das zwölfte bundesweit. Voraussichtlich zum Jahreswechsel 2014/2015 soll das Haus eröffnet werden und bis zu zehn schwer erkrankte Kinder aufnehmen können. Träger des Kinderhospizes ist die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land, die auf Initiative des Refrather Ehepaares Erich und Roswitha Bethe gemeinsam von Caritas und Diakonischem Werk gegründet wurde. In Ergänzung zu den ambulanten Hospizdiensten soll das Kinderhospiz Burgholz ein Zuhause auf Zeit in familiärer Atmosphäre bieten. (ew)

## „Hits fürs Hospiz“: 75.000 Euro fürs Kinderhospiz

Die Sonne strahlte über Wuppertal und auch im Rathaus gab es am Dienstagmittag strahlende Gesichter; Große Freude war angesagt. Der Grund: Die Vorsitzenden der Initiative „Hits fürs Hospiz“, Paul Falk und Helmut Bornhöft überbrachten eine Spende über 75.000 Euro für das derzeit noch im Bau befindliche Bergische Kinderhospiz in Wuppertal-Burgholz.

Die neue Einrichtung ist das erste Kinderhospiz im Bergischen Land und das zwölfte bundesweit.

Voraussichtlich zum Jahreswechsel 2014/2015 soll das neue Haus in Burgholz eröffnet werden und bis zu zehn schwer erkrankte Kinder aufnehmen können.

Träger des Kinderhospizes ist die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land, die auf Initiative des Refrather Ehepaars Erich und Roswitha Bethe gemeinsam von Caritas und Diakonischem Werk gegründet wurde. In Ergänzung zu den ambulanten Hospizdiensten, die betroffene Familien in ihrer häuslichen Umgebung betreuen, soll das Kinderhospiz Burgholz ein



Zuhause auf Zeit in familiärer Atmosphäre bieten. Betreuungs- und Pflegeangebote für die betroffenen Kinder sollen helfen, wenn die Pflegeperson Urlaub oder eine Kur benötigt, erkrankt ist oder eine andere Krisensituation

eintritt. Auch Eltern und Geschwister werden die Möglichkeit haben, in diesem Haus zeitweise Aufnahme und Entlastung zu finden.

Zu der Scheckübergabe hatte Oberbürgermeister Peter Jung in

das Wuppertaler Rathaus eingeladen. Die beiden Direktoren, Dr. Christoph Humberg (Caritas Wuppertal) und Dr. Martin Hamburger (Diakonisches Werk) dankten im Namen der Stiftung für die respektable Spendensumme.

Browse: Home / Bensberg, Innenstadt BGL, Wo / 75.000 Euro für das Kinderhospiz Burgholz

## 75.000 Euro für das Kinderhospiz Burgholz

By Hits fürs Hospiz on 5. Februar 2014

Gefällt mir Barbara Stewen und 6 weiteren Personen gefällt das.



Vlnr: Christoph Humberg (Caritas Wuppertal), Helmut Bornhöft, Paul Falk (Hits fürs Hospiz), Martin Hamburger (Diakonie Wuppertal), Zita Höschchen (Kinderhospiz-Stiftung), Susanne Wethmar-Haber (Bethe-Stiftung), Ulrike Jung (Botschafterin der Kinderhospiz Stiftung), Peter Jung (Oberbürgermeister Wuppertal) Foto: Kathrin Petersen

Die Sonne strahlte über Wuppertal und auch im Rathaus gab es am Dienstagmittag strahlende Gesichter; Große Freude war angesagt. Der Grund: Die Vorsitzenden der Initiative "Hits fürs Hospiz", Paul Falk und Helmut Bornhöft überbrachten eine Spende über 75.000 Euro für das derzeit noch im Bau befindliche **Bergische Kinderhospiz in Wuppertal-Burgholz**.

Die neue Einrichtung ist das erste Kinderhospiz im Bergischen Land und das Zwölfte bundesweit. Voraussichtlich zum Jahreswechsel 2014/2015 soll das neue Haus in Burgholz eröffnet werden und bis zu zehn schwer erkrankte Kinder aufnehmen können.

Träger des Kinderhospizes ist die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land, die auf Initiative des Refrathers Ehepaars Erich und Roswitha Bethe gemeinsam von Caritas und Diakonischem Werk gegründet wurde. In Ergänzung zu den ambulanten Hospizdiensten, die betroffene Familien in ihrer häuslichen Umgebung betreuen, soll das Kinderhospiz Burgholz ein Zuhause auf Zeit in familiärer Atmosphäre bieten. Betreuungs- und Pflegeangebote für die betroffenen Kinder sollen helfen, wenn die Pflegeperson Urlaub oder eine Kur benötigt, erkrankt ist oder eine andere Krisensituation eintritt. Auch Eltern und Geschwister werden die Möglichkeit haben, in diesem Haus zeitweise Aufnahme und Entlastung zu finden.

Zu der Scheckübergabe hatte Oberbürgermeister Peter Jung in das Wuppertaler Rathaus eingeladen. Die beiden Direktoren, Dr. Christoph Humberg (Caritas Wuppertal) und Dr. Martin Hamburger (Diakonisches Werk) dankten im Namen der Stiftung für die respektable Spendensumme.

Das Geld stammt aus den Erträgen, die "Hits fürs Hospiz" im letzten Jahr durch zwei [Benefizkonzerte](#) und verschiedene Sammelaktionen einnehmen konnte. Insgesamt sind dabei rd. 50.000 € zusammengelassen.

Diesen Betrag hat die Bethe-Stiftung kürzlich verdoppelt, sodass 100.000 € verteilt werden konnten. Während der Löwenanteil nun nach Wuppertal gebracht wurde, kommen 25.000 € lokalen Projekten in Bergisch Gladbach und Bensberg zugute.

Seit dem Start der Initiative "Hits fürs Hospiz" im Sommer 2007 wurden bereits über 460.000 € eingesammelt, und damit die ambulante und stationäre hospizliche Versorgung in Bergisch Gladbach deutlich verbessert



Hits fürs Hospiz

4. Februar

75.000 Euro fürs Kinderhospiz""

Die Sonne strahlte über Wuppertal und auch im Rathaus gab es strahlende Gesichter; Große Freude war angesagt. Der Grund: Die Vorsitzenden der Initiative "Hits fürs Hospiz", Paul Falk und Helmut Bornhöft übe... [Mehr anzeigen](#)



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

1

Birgit Voos-Kaufmann, Birgit Franke, Sabine von Schmude und 4 anderen gefällt das.



Sie freuen sich über finanzielle Hilfe für das Kinderhospiz: Christoph Humburg, Helmut Bornhoft, Paul Falk, Martin Hamburger, Zita Höschen, Susanne Wethmar-Haber, Ulrike Jung und Oberbürgermeister Peter Jung (v.l.). Foto: Uwe Schinkel

## Kinderhospiz erhält 75 000-Euro-Spende

**HOSPIZ** Scheckübergabe und viel Lob – jetzt fehlen noch etwa eine halbe Million Euro.

Von Carolin Badtke

Am Anfang waren es zwischen 6,3 und 6,5 Millionen Euro, die es für den Bau des ersten Kinderhospizes im Bergischen Land aufzubringen galt. „Dank unzähliger kleiner und großer Spenden fehlen jetzt nur noch etwa eine halbe bis eine dreiviertel Million Euro“, sagt Caritas-Direktor Christoph Humburg. „Wenn alles weiterhin so gut läuft, wird der Rohbau im April fertig sein, und das Kinderhospiz Burgholz kann zum Ende des Jahres 2014 eröffnet werden.“

**Zwei Benefizkonzerte der Initiative „Hits fürs Hospiz“**  
Humburg freute sich jetzt gemeinsam mit Diakoniedirektor

Martin Hamburger über einen Spendenscheck in Höhe von 75 000 Euro, den die Vorsitzenden der Initiative „Hits fürs Hospiz“, Paul Falk und Helmut Bornhoft, den beiden Vorstandsmitgliedern der Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land im Rathaus überreichten.

„Die familiäre Atmosphäre ist für alle Betroffenen wichtiger Bestandteil.“

**Christoph Humburg**

Zwei Benefizkonzerte stellte die Initiative „Hits fürs Hospiz“ im vergangenen Jahr auf die Beine und organisierte verschiedene Spendensammelaktionen. Dabei

### ■ ZUKUNFT

**UNTERSTÜTZUNG** „Von den Krankenkassen werden Zimmer für Eltern und Geschwister nicht finanziert“, betont Christoph Humburg. Auch in Zukunft werde es deshalb nötig sein, Spenden zu sammeln.

kamen 50 000 Euro zusammen, die von der Bethe-Stiftung mit weiteren 25 000 Euro aufgestockt wurden. Das Geld wird in die Einrichtung der Zimmer investiert. Dabei geht es auch um Zimmer für deren Eltern und Geschwister: So bietet das Kinderhospiz Burgholz betroffenen Familien die Möglichkeit, über eine gewisse Zeit Aufnahme und Entlastung im Haus zu finden. „Die familiäre Atmosphäre ist für alle Betroffenen wichtiger Bestandteil in dieser schwierigen Zeit.“

## Bensberg rockt fürs Kinderhospiz



### Schlossstadt Bensberg rockte für das Kinderhospiz

Der Schulhof der KGS Bensberg war gut gefüllt beim 4. "Hits fürs Hospiz"-Benefizkonzert, auch der Wettergott hatte ein Einsehen und schenkte der Schlossstadt einen schönen musikalischen Sommerabend: Die Bands „Cat Ballou“, Fläsh Light

und handerCover“ spielten ohne Gage und auch die Rommerscheider ChoryFeen traten gratis auf.

Mehr als 150 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer leisteten eine tolle Arbeit und versorgten die Konzertbesucher mit kühlen Getränken und leckeren Grillspezialitäten. Prominente wie der Kölner Enthüllungsauteur Günter Wallraff und der Gladbacher Kabarettist Nikolaus Kleine bekundeten auf der Bühne ihre Unterstützung und sammelten gemeinsam mit zahlreichen Lokalpolitikern Geld für das neue Bergische Kinderhospiz Burgholz. Als „Sahnehäubchen“ stockte die Bethe-Stiftung die Einnahmen auf.

Herr Paul Falk und Herr Helmut Bornhöft, Vorsitzende des Vereins „Hits fürs Hospiz“, haben nun bei einer Spendenübergabe mit Herrn Oberbürgermeister Jung einen Scheck in Höhe von 75.000,00 € an die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land überreicht.

### "Hits für Kids"

Die Initiative "Hits fürs Hospiz" hat sich die Förderung regionaler Einrichtungen für die hospizliche Begleitung, die Pflege und Betreuung von Menschen mit schwersten Erkrankungen und Behinderungen in der letzten Phase des Lebens zur Aufgabe gemacht. „Wir setzen dort an, wo staatliche Hilfe fehlt oder aus finanziellen Gründen nicht in ausreichendem Maße gewährleistet ist. Wir möchten, dass jeder Betroffene ausreichende persönliche Zuneigung durch die haupt- und ehrenamtlichen Pflegekräfte erfährt, ohne Stoppuhr und reglementierte Pflegezeitevorgaben. Die musische Betreuung durch Musiktherapien und Vorlesestunden, begleitete Spaziergänge, Konzert- und Theaterbesuche, kreative Einzel- und Gruppenbetreuung, die Organisation von Fahrdiensten, die Beschaffung von Musikinstrumenten und anderen Hilfsmittel liegt uns am Herzen; ein wenig Lebensqualität am Ende des Lebens.“

### Strahlende Gesichter

Auf dem Foto vl: Dr. Christoph Humburg (Vorstand Kinderhospiz-Stiftung), Helmut Bornhöft, Paul Falk (Vorstand Hits fürs Hospiz), Dr. Martin Hamburger (Vorstand Kinderhospiz-Stiftung), Zita Höschen (Kinderhospiz-Stiftung), Susanne Wethmar-Haber (Botschafterin der Bethe-Stiftung), Ulrike Jung (Botschafterin der Kinderhospiz-Stiftung), Oberbürgermeister Peter Jung.

text: hoeschen/ör-wj

foto: kathrin petersen/presseamt

## Ehrennadel für Helfer

### Ehrungen im Kreishaus

Ohne sie würde unsere Gesellschaft, so wie wir sie kennen, nicht funktionieren: Die Ehrenamtler.

Um diesen Menschen, die oft im verborgenen wirken, eine öffentliche Würdigung zukommen zu lassen, verlieh Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke zweiundzwanzig Frauen und Männern aus dem Kreisgebiet eine Urkunde sowie die Ehrennadel in Gold.

Aus den Reihen von "Hits fürs Hospiz" wurden dabei gleich zwei Personen geehrt.

#### Helmut Bornhöft

Vorstand Helmut Bornhöft erhielt die Goldene Ehrennadel des Rheinisch-Bergischen Kreises für seine langjähriges soziales Engagement in verschiedenen sozialen Projekten innerhalb des Rheinisch-Bergischen Kreises und in angrenzenden Kommunen. Von 1999 bis 2011 war er maßgeblich beim Pänz Spendenlauf von Leverkusen über Bergisch Gladbach nach Köln für die Vereine „Wir für Pänz e. V.“ und „Zartbitter Köln e. V.“ beteiligt. Mit den Spendenläufen wurden erhebliche Beträge für die Vereine zugunsten kranker Kinder eingebracht.

Seit 2007 arbeitet er bei "Hits fürs Hospiz" mit und wurde 2012 zum zweiten Vorsitzenden des Vereins gewählt.



#### Jürgen Sela

Herr Sela hat im Jahr 1998 den ersten Pänz-Spendenlauf von Leverkusen über Bergisch Gladbach nach Köln ins Leben gerufen. Dieser Pänz-Spendenlauf fand sieben Jahre zugunsten des Kranke Pänz e.V. (jetzt: wir für Pänz e.V.) statt, einem Verein, der kranke Kinder und deren Familien zu Hause und im Krankenhaus besucht und fünf Jahre zugunsten des Zartbitter e.V., eine Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Jungen und Mädchen. Bei "Hits fürs Hospiz" hilft Jürgen Sela bei der Plakatierung und übernimmt Aufgaben bei den Benefizkonzerten.



(Fotos: B. Schewe)

## Dank „Hits für Hospiz“ wächst Bensberger Hospizzentrum

By Hits fürs Hospiz on 9. April 2014



Hospizzentrum in Bensberg am Vinzenz Pallotti Hospital

Im Tageshospizraum im Bensberger Hospiz am Vinzenz Pallotti Hospital hat "Hits fürs Hospiz" die diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Vor der Versammlung führte der 1. Vorsitzende **Paul Falk** die Gäste durch die verschiedenen Bereiche der Hospizeinrichtung.

So konnten die Mitglieder des Vereins einen Blick in den „Stillen Raum“ werfen, der betroffenen Angehörigen als Ort des Abschiednehmens zur Verfügung steht. Bei der Besichtigung des als „Wohnzimmer“ bezeichneten Aufenthaltsraumes, eines Patientenzimmers und des Badezimmers bekamen die Besucher einen Eindruck von der bewußt wohnlich gehaltenen Atmosphäre der Räume.

Das Tageshospiz dient zum einen der Entlastung der pflegenden Angehörigen, zum anderen erleben hier kranke Menschen einen besonderen Tag in der Woche.



Das Team des Bensberger Tageshospiz'

### Sponsoren finanzieren neue Möbel und Renovierung

Das Bensberger Hospiz hat seit 2007 mehr als 300.000 Euro an Zuwendungen von "Hits fürs Hospiz" erhalten. Aktuell stehen Neumöblierung und Renovierung des Tageshospizraumes auf der to-do-Liste des Vereins. "Hits fürs Hospiz" konnte zwei Gladbacher Unternehmen, das Möbelhaus Lenz und den Raumausstatter Hammer-Heimtex, für diese Maßnahme gewinnen. Beide Unternehmen beteiligen sich mit insgesamt rund 15.000 Euro an der Verschönerung.

Zum Ende des Jahres 2014 soll die Erweiterung des Hospizes auf dann zehn Betten abgeschlossen werden. Damit hat der Verein "Hits fürs Hospiz" das 2007 gesetzte Ziel, die Aufnahmekapazität des Bensberger Hospizes von drei auf zehn Pflegeplätze zu erhöhen, erreicht.

## Ein einziges Hospiz für RheinBerg, Oberberg und Leverkusen

Dennoch besteht weiterhin großer Bedarf an Hospizplätzen. Die vorhandenen Betten sind ständig belegt und noch immer ist das Bensberger Hospiz das einzige für den Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und Leverkusen.



Musiktherapie im Tageshospiz Bensberg

Mit einer 75.000 Euro-Spende für ein neues **Kinderhospiz in Wuppertal** ist "Hits fürs Hospiz" im Frühjahr 2014 erstmals überregional aktiv geworden. Die neue Einrichtung ist das erste Kinderhospiz im Bergischen Land und das zwölfte bundesweit. Voraussichtlich zum Jahreswechsel 2014/2015 soll das neue Haus eröffnet werden und dann bis zu zehn schwer erkrankte Kinder aufnehmen können.

Das Geld stammt aus den Erträgen, die "Hits fürs Hospiz" im letzten Jahr durch drei Benefizkonzerte und verschiedene Sammelaktionen einnehmen konnte. Insgesamt sind dabei rund 50.000 Euro zusammengekommen. Diesen Betrag hat die Bethe-Stiftung kürzlich verdoppelt, sodass 100.000 Euro verteilt werden können. Während der Löwenanteil nach Wuppertal gebracht wurde, kommen etwa 25.000 Euro lokalen Projekten in Bergisch Gladbach und Bensberg zugute.



Klinikclowns zu Besuch im Hospiz

## Fast eine halbe Millionen Euro eingesammelt

Die Erträge für den Berichtszeitraum 2012 und 2013 summieren sich auf mehr als 200.000 Euro. Seit dem Start der Initiative im Sommer 2007 wurden bereits 485.000 Euro eingesammelt und für verschiedene Hospizeinrichtungen ausgegeben. So konnte "Hits fürs Hospiz" die Situation der Menschen, die im Bergischen Land darauf warten, die letzten Wochen und Tage ihres Lebens frei von Schmerzen, fachärztlich und menschlich gut betreut in einem Hospiz verbringen zu können, entscheidend verbessern.



## Erfolgreiche Bilanz gezogen

### Jahreshauptversammlung von "Hits fürs Hospiz" im Bensberger Hospizentrum

Bensberg. Im Tageshospizraum im Bensberger Hospiz am Vinzenz Pallotti Hospital hat "Hits fürs Hospiz" die diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Vor der Versammlung führte der 1. Vorsitzende Paul Falk die Gäste durch die verschiedenen Bereiche der Hospizeinrichtung. So konnten die Mitglieder des Vereins einen Blick in den "Stillen Raum" werfen, der betroffenen Angehörigen als Ort des Abschiednehmens zur Verfügung steht. Bei der Besichtigung des als "Wohnzimmer" bezeichneten Aufenthaltsraumes, eines Patientenzimmers und des Badezimmers bekamen die Besucher einen Eindruck von der bewußt wohnlich gehaltenen Atmosphäre der Räume.

Das Bensberger Hospiz hat seit 2007 mehr als 300.000 Euro an Zuwendungen von "Hits fürs Hospiz" erhalten. Aktuell stehen Neumöblierung und Renovierung des Tageshospizraumes auf der to-do-Liste des Vereins. "Hits fürs Hospiz" konnte zwei Gladbacher Unternehmen, das Möbelhaus Lenz und den Raumausstatter Hammer-Heimtex, für diese Maßnahme gewinnen. Beide Unternehmen beteiligen sich mit insgesamt rd. 15.000 Euro an der Verschönerung. Das Tageshospiz dient zum einen der Entlastung der pflegenden Angehörigen, zum anderen erleben hier kranke Menschen einen besonderen Tag in der Woche.

Zum Ende des Jahres 2014 soll die Erweiterung des Hospizes auf dann zehn Betten abgeschlossen werden. Damit hat der Verein "Hits fürs Hospiz" das 2007 gesetzte Ziel, die Aufnahmekapazität des Bensberger Hospizes von drei auf zehn Pflegeplätze zu erhöhen, erreicht. Dennoch besteht weiterhin großer Bedarf an Hospizplätzen. Die vorhandenen Betten sind ständig belegt und noch immer ist das Bensberger Hospiz das einzige für den Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und Leverkusen.

Mit einer 75.000 Euro-Spende für ein neues Kinderhospiz in Wuppertal ist "Hits fürs Hospiz" im Frühjahr 2014 erstmals überregional aktiv geworden. Die neue Einrichtung ist das erste Kinderhospiz im Bergischen Land und das zwölfte bundesweit. Voraussichtlich zum Jahreswechsel 2014/2015 soll das neue Haus eröffnet werden und dann bis zu zehn schwer erkrankte Kinder aufnehmen können. Das Geld stammt aus den Erträgen, die "Hits fürs Hospiz" im letzten Jahr durch drei Benefizkonzerte und verschiedene Sammelaktionen einnehmen konnte. Insgesamt sind dabei rd. 50.000 € zusammengekommen. Diesen Betrag hat die Bethe-Stiftung kürzlich verdoppelt, sodass 100.000 € verteilt werden können. Während der Löwenanteil nach Wuppertal gebracht wurde, kommen etwa 25.000 € lokalen Projekten in Bergisch Gladbach und Bensberg zugute.

Die Erträge für den Berichtszeitraum 2012 und 2013 summieren sich auf mehr als 200.000 Euro. Seit dem Start der Initiative im Sommer 2007 wurden bereits 485.000 Euro eingesammelt und für verschiedene Hospizeinrichtungen ausgegeben. So konnte "Hits fürs Hospiz" die Situation der Menschen, die im Bergischen Land darauf warten, die letzten Wochen und Tage ihres Lebens frei von Schmerzen, fachärztlich und menschlich gut betreut in einem Hospiz verbringen zu können, entscheidend verbessern.

Den Vorstand des Vereins bilden weiterhin der Overather Paul Falk und Helmut Bornhöft aus Odenthal. Der Verein bietet Interessenten neben der aktiven auch eine fördernde Mitgliedschaft an. Hierüber und die Aktivitäten des Vereins informiert die Webseite [www.hospizhits.de](http://www.hospizhits.de)

## „Hits fürs Hospiz“ - Jeder kann jetzt Mitglied werden Dort helfen, wo andere aufhören müssen, weil Zeit und Geld fehlen

Als 2007 das erste „Hits fürs Hospiz“-Benefizkonzert erfolgreich zu Ende ging, hat wohl niemand erwartet, dass die Initiative sieben Jahre später noch immer bestehen und im gleichen Zeitraum nahezu eine halbe Million Euro für den Ausbau von Hospizeinrichtungen einsammeln würde.

Dieser unerwartete Erfolg war ausschlaggebend, dass „Hits fürs Hospiz“ vor zwei Jahren als Verein angemeldet wurde. Nur so ist gewährleistet, dass neue Projekte gefördert und dafür weitere Spenden eingesammelt werden können.

Für die Region Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg mit mehr als 900.000 Einwohnern gibt es derzeit nur sieben Pflegebetten im Bensberger Hospizzentrum. Der Bedarf ist jedoch weitaus größer! Viel zu oft muss die Bitte um Aufnahme abschlägig beschieden werden.

Noch in diesem Jahr wird ein großes Ziel, die Erweiterung des Bensberger Hospizentrums, abgeschlossen werden können. Nachdem das im gleichen Gebäude bisher untergebrachte REHA-Institut in das neue Ärztehaus umgezogen ist, sind nun die notwendigen Flächen für die Erweiterung des Hospizes frei. Für die neuen Patientenzimmer werden die Büros der Ärzte und der Hospizleitung in den freien Teil des Pavillons verlegt. Diese Verlegung ist wichtig, damit auch die neuen Patientenzimmer wie alle anderen Krankenzimmer zur Sonnenseite hin ausgerichtet werden können.

Bevor „Hits fürs Hospiz“ 2007 erstmals zu Spenden für eine Hospizerweiterung aufgerufen hat, verfügte das Hospiz lediglich über drei Betten. Nach der ersten baulichen Erweiterung 2010 und der damit möglichen Aufstockung um vier Pflegeplätze stehen vom Ende dieses Jahres an zehn Betten für Menschen zur Verfügung, die darauf warten, die letzten Wochen und Tage ihres Lebens frei von Schmerzen, fachärztlich und menschlich gut betreut in einem Hospiz verbringen zu können. Jedes Zimmer verfügt zudem über eine kleine Terrasse, sodass die Patienten bei schönem Sommer-

wetter sich auch im Freien aufhalten können. „Hits fürs Hospiz“ hat mit rd. 300.000 € einen erheblichen Teil zu den Erweiterungskosten beigesteuert.

Vor kurzem war die erste Mitgliederversammlung. Eines der wichtigsten Ergebnisse des Treffens ist die Einladung an alle Helfer(innen), der Initiative „Hits fürs Hospiz“ als beitragsfreies Mitglied beizutreten.

### Werden Sie beitragsfreies Mitglied!

„Hits fürs Hospiz“ sucht Mitglieder, um Helfer(innen) näher an den Verein zu binden, um so für den langfristigen Bestand der Initiative vorzusorgen. Die Mitgliedschaft ist ausdrücklich nicht an finanzielle Beiträge gebunden. Die ehrenamtliche Mitarbeit der Helfer(innen) ist dem Verein wertvoller, als die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen. Darum werden alle Helfer(innen) und die, die es werden möchten, herzlich eingeladen, bei „Hits fürs Hospiz e. V.“ als beitragsfreies Mitglied mitzumachen. Den privaten Spendern wird zusätzlich eine fördernde Mitgliedschaft angeboten.

Weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular unter:  
[www.hospizhits.de](http://www.hospizhits.de)



Foto: [www.hospizhits.de](http://www.hospizhits.de)

# Ein Feiertag für alle Radsportfans

**RENNEN** „Rund um Köln“ lockt fast 4000 Teilnehmer und Tausende Zuschauer an die Strecke – Autos müssen weichen

VON MALTE EWERT

**Rhein-Berg.** Falls der Osterhase plant, dem Bergischen Land einen Besuch abzustatten, sollte er unter allen Umständen am Ostersonntag angehoppelt kommen. Am Montag kommt er nicht.

**BHB - 19.04.2014**

## „Radeln fürs Hospiz“

**Bensberg (rab).** Am Rande des Radrennens „Rund um Köln“ am Ostermontag haben die Zuschauer ab 13 Uhr vor und an der Gaststätte „Am Kaisersch Baach“, Gladbacher Straße 72 die Möglichkeit, für den guten Zweck der Gaststätte „Am Kaisersch Baach“ in die Pedale zu treten. Auf einer Bühne werden einige Ergometer bereitgestellt. Hier kann man etwas für sich selbst und einen guten Zweck tun. Denn der Erlös der Aktion wird der Aktion „Hits fürs Hospiz“ zugeführt.

Es gibt auch einiges zu gewinnen! Bensberger Firmen und Einrichtungen haben spontan Service- und Einkaufsgutscheine für die Sieger des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt.

Während die Rennen starten, steigen die sogenannten Jedermänner (Amateure) ihre Räder in

Da unterschiedliche Anknüpfzeiten eingeplant sind, werden die Straßen immer wieder für den motorisierten Verkehr gesperrt



Tempo und Technik zählen im Kampf um die vorderen Plätze beim Radrennen.

BILDER: NONNENBROICH/ARLINGHAUS

## Test am Ergometer

**Am Rande des Rennens** „Rund um Köln“ wird in Bensberg eine weitere Attraktion angeboten. Vor und an der Gaststätte „Am Kaisersch Baach“ in Bensberg (Gladbacher Straße 72) haben Zuschauer ab 13 Uhr die Möglichkeit, für einen guten Zweck in die Pedale zu treten. Vor dem historischen Gasthaus werden auf einer Bühne einige Ergometer bereitgestellt. Hier können Rad sportbegeisterte, aber auch weniger sportlich Ambitioniertere etwas für sich selbst und andere tun.

**Der Erlös der Strampellei** wird der Aktion „Hits fürs Hospiz“ zugeführt. Bei dem sportlichen Wettbewerb sollen sich die Teilnehmer aber nicht nur für die gute Sache ins Zeug legen. Es gibt auch einiges zu gewinnen. Bensberger Firmen und Einrichtungen haben Service- und Einkaufsgutscheine für die Sieger des Wettbewerbs auf den Fahrrad-Ergometern zur Verfügung gestellt. (ew)



Am Ostermontag wurde in Bensberg eine neue Attraktion geboren. Vor der Gaststätte „Am Kaisersch Baach“ in Bensberg konnten die Zuschauer am Rande des Radrennens „Rund um Köln“ für die Aktion „Hits fürs Hospiz“ radeln.

Der Andrang bei diesem 1. Benefiz-Radeln war überraschend gut. Obwohl die Idee erst 8 Tage zuvor geboren wurde, sind etwa 250 Zuschauer zum ersten Benefiz-Radeln für „Hits fürs Hospiz“ gekommen. Mehr als 40 Fahrerinnen und Fahrer zwischen 8 und 76 Jahre haben sich spontan für die gute Sache ins Zeug gelegt und sind in die Pedale getreten. An den Start gegangen waren ein Kinder team, einige gemischte Mannschaften und auch viele Senioren. Nicht nur die Stammgäste des Gasthauses zeigten sich von der Aktion begeistert.

Zuschauer des Radrennens und Spaziergänger aus dem Milchbortal ließen sich zum Verweilen und Mitmachen einladen. Mit Helene Hammelrath MdL (SPD) und Walter Schneeloch, dem Präsidenten des Landessportbundes, war auch Prominenz vor Ort. Helene Hammelrath nahm auf einem Oldtimer-Mofa der Marke „Solex“ und außer Konkurrenz am „Rennen“ teil.

Nicht sportliche Höchstleistungen standen im Vordergrund. Der Spaß an der Sache und die Bereitschaft, für den Ausbau der Hospizbetreuung im Bergischen etwas zu tun, waren für viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Antrieb, für 2 Minuten auf einen der bereitstehenden Ergometer zu steigen, die das Fitnessstudio „Top Fit“ in Bergisch Gladbach zur Verfügung gestellt hatte.

Belohnt wurden die Teilnehmer durch zahlreiche Gutscheine, die Bensberger Unternehmen, wie Optik Wolf, Physio Team und Ope Gieraths für „Hits fürs Hospiz“ und die Aktion bereitgestellt hatten. Auch die Initiatoren von „Hits fürs Hospiz“ waren am Ende

über den Erfolg sehr zufrieden. Immerhin wurden 710,38 Euro an Startgeldern und Spenden eingenommen, die „Hits fürs Hospiz“ mitnehmen konnte. Matthes Klaas, der Wirt des Gasthauses „Kaisersch Baach“ und Paul Falk, Vorstand von „Hits fürs Hospiz“ waren überrascht über den großen Erfolg und denken schon an eine weitere Auflage im kommenden Jahr.



Neuer Flyer (Frühjahr 2014)

<http://hospizhits.de/ueber-uns/flyer-2014.pdf>

## "Hits fürs Hospiz", Wettbewerbssieger des Jahres 2013, ist wieder dabei!

Bergische Landeszeitung 11.07.2014 (Auszug)



Paul Falk (l.) steht für einen Videoclip vor der Kamera, der später im Internet seine Initiative „Hits fürs Hospiz“ vorstellen soll.

BILD: TONI LLHR

# Die besten Ideen werden gesucht

Für das schönste Projekt gibt es bei einem Vereinswettbewerb 10 000 Euro zu gewinnen

VON GUIDO WAGNER

Rhein-Berg. Das Mikrofon ist unter dem großen Parkbaum in Position gebracht, ein Reflektor sorgt für warmes Licht im Schatten, die Kamera ist auf Paul Falk, den Initiator von „Hits fürs Hospiz“, gerichtet. Tim Pasing von Center.TV schlägt die Klappe. „Für uns ist es eine Herzensangelegenheit“, beginnt Falk mit seinem Text und strahlt.

Vor zwei Jahren zählte seine Initiative zu den Gewinnern eines Vereinswettbewerbs, den die



Startsignal mit Klappe: Patrick Knobel (l.) von der Kreissparkasse und Paul Falk vor dem Hospiz am Vinzenz-Pallotti-Hospital.

schluss der Bewerbungsphase werden alle teilnehmenden Vereine auf der Internet-Plattform vorgestellt und können so um Stimmen werben. Denn nun gilt es, möglichst viele Stimmen zu mobilisieren. Diese können vom 2. Oktober bis zum 5. November online ihre Stimme abgeben. 7000 Euro des Spendenbudgets werden über diese Internetabstimmung an die fünf Vereine vergeben, deren Projekte die meisten Stimmen erhalten haben. Weitere 3000 Euro vergibt eine

**AUSZUG**

Unser Beitrag zum Wettbewerb:

Video-Link: <http://hospizhits.de/videoportal/HfH-Video-2014.mp4>

## Helfen, wo andere aufhören müssen



Helfen, wo andere aufhören müssen, weil Zeit und Geld fehlen. Mehr als 500 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer kümmern sich im Bergischen Land in 17 Hospizvereinen liebevoll um schwerstkranken Menschen in der letzten Lebensphase.

Sie spenden Trost, organisieren Hilfe oder sind einfach da, um zuzuhören. Sie sind für die Schwerstkranken da, für die kein Platz in einem Hospiz

gefunden wurde oder die die letzten Tage ihres Lebens in der vertrauten Umgebung der eigenen Wohnung oder bei ihren Angehörigen verbringen möchten. Hits fürs Hospiz setzt sich seit 2007 für die Hospizarbeit, die menschliche Begleitung sterbender Menschen in der Region ein. Neben dem Bensberger Hospizzentrum, der einzigen stationären Einrichtung für Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen, möchte Hits fürs

Hospiz das bemerkenswerte Engagement der ambulanten Hospizdienste (nicht zu verwechseln mit den Pflegediensten) öffentlich machen und die wertvolle Arbeit finanziell sicherstellen und weiter ausbauen.

Daneben will Hits fürs Hospiz durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit weitere Menschen für die haupt- und ehrenamtliche Mithilfe in der Hospizarbeit motivieren.

 Ambulante Hospizarbeit im Bergischen

 Weitere Infos

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet-PC für weitere Informationen



Kontakt

Hits für Hospiz e.V.



**Adresse** Im Brückfeld 40  
51491 Overath

**Internet** [www.hospizhits.de](http://www.hospizhits.de)

**E-Mail** [vorstand@hospizhits.de](mailto:vorstand@hospizhits.de)

## Versteigerung auf dem Paffrather Dorffest



**Paffrath (ra).** Am Sonntag, 13. Juli wird auf der Bühne der Interessengemeinschaft gegen 16 Uhr eine amerikanische Versteigerung durchgeführt von dem Verein „Hits fürs Hospiz.“

Ersteigert werden kann ein gebrauchter Rolekro. Mit dem Einsatz von nur fünf Euro tut man Gutes und kann mit etwas Glück mit dem Gefährt nach Hause fahren, denn eine Versicherungsagentur übernimmt für ein Jahr die Versicherung für dieses Gefährt. Wenn das kein Ansporn ist ...

## Aktion „Elektroroller“ der IG Paffrath

Ein schöner Erfolg für die IG und den  
Verein „Hits fürs Hospiz“



■ Roller brachte 730,00 Euro für „Hits fürs Hospiz“. Von links Helmut Bornhöft („Hits fürs Hospiz“), Ursula Rosenthal, Christopher Schmitz, Anja Petzke, Helga Schlürscheid, Josef Willnecker (beide IG Paffrath).  
FOTO: SCHRÖDER

VON SUSANNE SCHRÖDER

**Paffrath.** Die Interessengemeinschaft Handel, Handwerk, Banken und Vereine Paffrath spendierte dem Verein „Hits fürs Hospiz“ einen Elektroroller. Auf dem Dorffest in Paffrath wurde er amerikanisch versteigert. Bei 370,00 Euro erhielt Frau Anja Petzke den Zuschlag. Sie verkaufte das Gefährt jedoch sofort wieder, als sie erfuhr, dass ihr behinderter Sohn damit nicht fahren darf. Auch Frau Petzke überließ ihren Verkaufserlös in Höhe von 250,00 Euro „Hits fürs Hospiz“. Nun gehört der Roller Frau Ursula Rosenthal aus Bergisch Gladbach, die sich schon auf ihre erste Fahrt mit dem „Rolekro“ freut. Freuen

darf sich auch „Hits fürs Hospiz“! Schlussendlich sind durch Versteigerung, Weiterverkauf, eine Einzelspende Höhe von 50,00 Euro und gespendeten 60,00 Euro aus einem WM Wetteinsatz insgesamt 730,00 Euro zusammengekommen.

Die Summe soll für die ambulante Hospizarbeit in der Region verwendet werden, so Helmut Bornhöft von „Hits fürs Hospiz“. Er freute sich über den Betrag, denn der Verein hat sich für dieses Jahr ein „Spendenziel“ in Höhe von 500.000 Euro gesetzt. „Das wird zu schaffen sein“, so Bornhöft, denn aktuell sind (seit 2007) 496.750 Euro erreicht.

## Roller brachte 730 Euro

Insgesamt 730 Euro hat ein Elektroroller dem Verein Hits fürs Hospiz eingebracht. Das Geschenk der Interessengemeinschaft Handel, Handwerk, Banken und Vereine Paffrath versteigerte **Martin Hardenacke** beim Paffrather Dorffest amerikanisch. So kamen die ersten 370 Euro zusammen. Gewinnerin **Anja Petzke** musste aber



feststellen, dass ihr beeinträchtigter Sohn nicht mit dem Roller fahren durfte. Also verkaufte sie an Ursula Rosenthal aus Gladbach – für 250 Euro, die sie auch stiftete. Hinzu kamen zwei weitere Spenden. Vom Vorstand nahm **Helmut Bornhöft** den Scheck entgegen. Aktuell liegt der Spendenstand bei knapp 500 000 Euro. (lh)

Facebook 11.09.2014:



**Lust auf Bensberg**

Gepostet von Lust Auf Bensberg (?) · vor 5 Minuten

### Spende fürs Hospiz

Die Bensberger Bürgerstiftung unterstützt lokale Vereine und Einrichtungen in diesem Jahr mit insgesamt 11.000 Euro.

Eine Spende über 2.000 Euro wurde im Rahmen einer kleiner Feier in der Bensberger Bank dem Vorsitzenden Dr. M. Andreae für den Förderverein Hospiz Vinzenz Pallotti übergeben.

Der Förderverein verwendet den Spendenbetrag für wichtige Renovierungsarbeiten, die durch die Partnerorganisation "Hits fürs Hospiz" derzeit im Bensberger Hospiz realisiert werden. Im Zuge der insgesamt ca. 18.000 Euro teuren Maßnahme werden der Tageshospizraum und das sog. "Wohnzimmer" im Hospiz renoviert und teilweise mit neuem Mobiliar ausgestattet.



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

# Helfer-Herzen schlagen höher

BLZ 15.8.14

**Paul Falk**, Initiator und erster Vorsitzender von Hits fürs Hospiz in Overath und das **Gronauer Fenster**, das Kleidung und Lebensmittelgutscheinen an sozial schwache Mitbürger in Bergisch Gladbach ausgibt, wurden jetzt in der Region Bergisches

Land mit dem „dm-Preis für Engagement“ der Initiative „HelferHerzen“ ausgezeichnet.

Als Anerkennung erhalten sie für ihre herausragende Leistung eine eigens von der Karlsruher Majolika-Künstlerin **Hannelore**

**Langhans** gestaltete Skulptur.

In den vergangenen Wochen hatten die Mitglieder der Jury, darunter Kinder und Jugendbuchautorin **Annette Langen**, 55 Anmeldungen aus der Region gesichtet. (bfh)

Bergisches Handelsblatt – 01.10.2014

## Auszeichnung für Engagement



■ Paul Falk war einer von neun Ehrenamtlichen, die aus der Region Bergisches Land und Leverkusen für ihr Engagement gewürdigt wurden.

FOTO: DM-DOGERIEMARKT

**Overath (ra).** Die Initiative „HelferHerzen“, eine Kooperation der Deutschen UNESCO-Kommission, dem Naturschutzbund Deutschland (NABU), dem Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) mit der Unternehmensgruppe dm-drogeriemarkt zeichnet mit dem „dm-Preis für Engagement“ bundesweit Menschen aus. Menschen, die sich in herausragender Weise und ehrenamtlich für die Gesellschaft einsetzen. Zu den Preisträgern gehört auch der Overather Paul Falk. Er wurde mit dem „dm-Preis für Engagement“, einer eigens von der Karlsruher Majolika-Künstlerin Hannelore

Langhans gestalteten Skulptur, und einer Geldprämie von 1.000 Euro ausgezeichnet.

Paul Falk setzt sich seit 2007 für die Förderung der ambulanten und stationären Hospizarbeit im Bergischen Land ein. Seine Initiative „Hits fürs Hospiz“ hat bereits eine halbe Million Euro an Spenden eingesammelt. Mit diesem Geld konnte „Hits fürs Hospiz“ die stationäre Versorgung schwerstkranker Menschen in der letzten Lebensphase in unserer Region bereits deutlich verbessern. Inzwischen ist „Hits fürs Hospiz“ dem 2007 gesetzten Ziel, der Erweiterung des Bensberger Hospizes, ganz nahe.

## rückschau



Der Overather Paul Falk ist mit dem bundesweiten „dm-Preis für Engagement“, einer von der Majolika-Künstlerin Hannelore Langhans gestalteten Skulptur, und einer Geldprämie von 1.000 Euro ausgezeichnet worden. Paul Falk setzt sich seit 2007 für die Förderung der ambulanten und stationären Hospizarbeit im Bergischen Land ein. Seine Initiative „Hits fürs Hospiz“ hat bereits eine halbe Million Euro an Spenden eingesammelt.

## Die Unsterblichkeit des Sandkuchens

Annette Schramm zeigt eigenes Theaterspiel in der VPH

Viele Jahre hat Annette Schramm in der Sterbebegleitung gearbeitet und daraus ein Theaterspiel entwickelt – über die Veränderungen die das Leben nimmt, wenn ein Mensch stirbt, der einem nah steht.

Die Autorin stellt sieben Menschen dar, die auf ihr bisheriges Leben zurückblicken und aussprechen, was aus ihren Erinnerungen aufsteigt, was sie beschäftigt, was ihnen jetzt noch wichtig ist: unter anderem einen Kapitän, Oma Grete, die Lebedame und einen Geschäftsmann. Daraus ergeben sich besondere

Momente des Abschieds, die angesichts der Todesnähe als intensiv und bedeutsam erlebbar sind.

Sonntag, 9. November, 17 Uhr  
Kapelle des Vinzenz Pallotti Hospitals in Bensberg. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für „Hits fürs Hospiz“ gebeten.



09.11.2014  
17.00 Uhr  
Eintritt frei!

## DIE UNSTERBLICHKEIT DES SANDKUCHENS

Theaterspiel von und mit Annette Schramm  
Kapelle des Vinzenz Pallotti Hospitals Bensberg

**Sonntag, 9. November 2014**

Beginn 17.00 Uhr · Einlass ab 16.15 Uhr · Eintritt frei  
(Es wird um eine Spende für die Hospizarbeit gebeten)

Kölner Stadt-Anzeiger 11.11.2014

# Ein Mann wartet auf seinen Tod

**PALLIATIVMEDIZIN** Jürgen Freund leidet an Darmkrebs und erzählt, warum Sterbehilfe für ihn keine Option ist

VON BIRGIT ECKES

**Bergisch Gladbach.** „Ich bin wie eine Maschine, die langsam herunterfährt“, sagt Jürgen Freund. Dass jemand sein Sterben so technisch beschreibt, wirkt schockierend im ersten Augenblick. Doch der Kürtenener ist Ingenieur, hat als wissenschaftlicher Berater in der Gesellschaft für Sicherheit in der Kerntechnik gearbeitet und in der Reaktorsicherheitskommission gesessen. „Ich war im Innersten der Atomkraftwerke“, sagt der 81-Jährige. „manchmal direkt über dem Reaktor. Ein seltsames Gefühl, ja, aber Angst habe ich nie gehabt.“

Vor etwas mehr als einem Jahr ist Darmkrebs bei ihm diagnostiziert worden, dann bildeten sich Metastasen in der Lunge. Die Chemotherapie hat ihn so geschwächt, dass er im September gestürzt ist und sich drei Wirbel gebrochen hat. „Ich war mir mit zwei Ärzten einig, dass wir das nicht mehr operieren.“

Damit war klar: „Ich komme nicht mehr auf die Beine, und die Krebserkrankung schreitet ebenfalls fort.“ Jetzt liegt Jürgen Freund auf der Palliativstation des Vinzenz-Pallotti-Hospitals und wartet auf den Tod.



Palliativpatient Jürgen Freund mit Hospizleiterin Iris Rehbein: Im Vinzenz-Pallotti-Hospital kommt er zur Ruhe.

Foto: Klaus Daub

### Immer weniger Energie

Sein Geist ist klar, sein Verstand geschärft, er ist informiert, er diskutiert und argumentiert – zum Beispiel über die Energiewende, die er „hektisch und unsachlich“ nennt. Über den Klimawandel und die Überbevölkerung auf der Erde, die ihm viel mehr Sorge macht. „Ich habe mich gefreut auf die Herausforderung dieses Gesprächs“, fügt er hinzu.

Doch Gesicht und Hände sind abgemagert, und manchmal fällt es ihm schwer, sich zu konzentrieren. „Ich esse nicht mehr, seit ich hier bin“, erklärt der gebürtige Berliner. „Ich weiß gar nicht, ob ich das bewusst so entschieden habe. Aber ich empfinde kein Bedürfnis danach, habe eher Widerwillen.“ Er wird verhungern! Freund nickt, zeigt mit dem Daumen nach unten und lächelt fatalistisch: „Mein Körper nimmt immer weniger Energie auf und wird von Tag zu Tag schwächer.“

Mit geradezu wissenschaftlicher Neugier beobachtet der Palliativpatient diesen Prozess, fast wie ein Experiment am eigenen Leib. „Was ist Sterben?“, sinniert er und sein Blick verliert sich durch die

### Palliativnetzwerk

**Mit Hilfe** von über 100 Ehrenamtlern bieten Organisationen im Rheinisch-Bergischen Kreis Palliativbetreuung an, als Tagespflege, ambulant oder stationär.

**Die Brücke.** Ambulantes Hospiz Bergisch Gladbach im Diakonischen Werk, Hauptstraße 341e, ☎ 02202/186 77 28  
[www.hospiz-diebruecke.de](http://www.hospiz-diebruecke.de)

**Hospiz und Palliativstation** im Vinzenz-Pallotti-Hospital, Vinzenz-Pallotti-Straße 20, 51429 Bergisch Gladbach-Moitzfeld, Tel. (0 22 04) 41-1160; Ambulantes Hospiz, Tel. (0 22 04) 41-1170  
[www.vph-bensberg.de](http://www.vph-bensberg.de)

**Omega,** Regionalgruppe Bergisch Gladbach, Am Eichenkamp 7b, 51427 Bergisch Gladbach, ☎ 02204/6 88 13  
[www.omega-ev.de](http://www.omega-ev.de)

**Palliativnetzwerk Rhein-Berg**  
[www.vdek.com](http://www.vdek.com)

**Ökumenischer Hospizdienst** Rösrath, Volberg 4, Baumhofshaus, 51503 Rösrath-Hoffnungsthal,

Terrassentür in den regennassen Park. „Irgendwann verabschiedet sich das Bewusstsein“, ist er sicher. „Den Zeitpunkt des Todes werde ich nicht mitbekommen. Es wird ganz friedlich sein.“ Wann es soweit sein wird? „Es ist ja auch eine komische Sache, hier herumzuliegen und zu warten“, gibt Freund zu. „Der Tag vergeht. Für mich besteht keine Aufgabe mehr. Ich bin 81 Jahre alt. Warum soll ich noch weiterleben?“

Weshalb unterzieht sich ein Mann mit einer solchen Haltung dieser Prozedur? Hat er nie daran gedacht, seinen Arzt um die berühmte „Pille“ zu bitten, auf ein schnelles Ende? „Sollte ich?“, fragt er zurück. „Ich liege doch

hier gemütlich, freue mich am Blick ins Grüne, empfangen Sie mich, es ist was los...“ Es geht ihm gut, seit er keine Chemo mehr bekommt. „Ich schlafe viel, und wenn der Rücken wehtut, kriege ich eine Schmerzspritze.“ Er würde sich auch dann nicht umbringen, wenn Dr. Dirk Hennesser, sein behandelnder Arzt auf der Station, ihm dabei helfen dürfte – was standesrechtlich verboten ist.

Für den engagierten Palliativmediziner käme aktive oder assistierte Sterbehilfe ohnehin nicht in Frage. „Das ist heutzutage überhaupt nicht nötig“, betont er. „Wir haben genügend Maßnahmen an der Hand, Menschen würdig in den Tod zu begleiten.“ Wenn alle Be-

teiligten einig seien, biete das gesetzlich erlaubte – Unterlassen massiv lebensverlängernder Maßnahmen in Verbindung mit einer Schmerztherapie zahlreiche individuelle Möglichkeiten.

Unwissenheit, sagt er, sei die Wurzel der weit verbreiteten Angst, der Tod sei prinzipiell ein qualvoller Kampf. „Der Körper ist ja nicht blöd. Er wird schwächer und erlischt.“ „Vorher“, so Hennesser, „haben aber auch Sterbens-

kranke noch viele schöne Momente und Lebensqualität. Ich erlebe die Realität hier im Hospiz anders, als sie in den Talkshows dargestellt wird. Sterben auf Knopfdruck hat nichts mit einem friedlichen Tod zu tun.“ Das sieht auch Jürgen

Freund so. „Wenn ich mir vorstellen würde, ich müsste Kontakt mit so einem Schweizer Verein aufnehmen, die lange Fahrt machen und jemandem zumuten, mir beim Selbstmord zur Hand zu gehen – das wäre der blanke Stress für mich“, sagt er. Hennesser geht noch weiter: „Wenn jemand sich selbst umbringt, ist das seine Sache. Aber die Gesellschaft oder der Arzt darf nicht dafür in Dienst genommen werden.“

Würde, Selbstachtung, Autonomie: Das sind die drei Schlagwörter, die bei den Befürwortern des Rechts auf Hilfe zur Selbsttötung immer wieder eine Rolle spielen. Jürgen Freund kann das verstehen. „Wer weiß, wenn ich jünger wäre und allein, mit der Aussicht, dass ich nichts mehr aus eigenen Kraft könnte – vielleicht würde ich dann auch nach dem Schierlingsbecher rufen“, gibt er zu. „Aber so kann ich mir doch wenigstens in Ruhe noch ein paar Gedanken machen.“

Vor 14 Tagen hat ihn ein alter Schulfreund aus Berlin besucht. „Er wollte mich davon überzeugen, dass es ein Leben nach dem Tod gibt und welche Vorteile es hat“, sagt Jürgen Freund und schmunzelt. „Mal sehen.“

## „JEDER SOLLTE SELBER ÜBER SEIN LEBEN ENTSCHEIDEN“

**Paul Falk**, Initiator der Spendenaktion „Hits fürs Hospiz“: „Jeder sollte selber über sein Leben entscheiden, wenn er schwerstkrank ist. Das Problem ist nur: Wenn jemand



unheilbar krank ist, kann er unter Umständen dieses Recht nicht mehr aktiv in Anspruch nehmen. Er ist ein Gefangener seiner selbst. Auch die Palliativmedizin ist da keine Lösung: Sie verspricht zwar Schmerzfreiheit, aber in der Praxis wird ihr Einsatz dem Arzt wegen der hohen Kosten bei einem Kassenpatienten oft nicht zugestanden. Dass man in einer solchen Situation die Sterbehilfe durch einen Arzt in Anspruch nehmen kann, würde ich sofort unterschreiben.“

## „NICHT ALLEINLASSEN“

**Wolfgang Bosbach**, Bundestagsabgeordneter: „Dies ist eine höchst persönliche Entscheidung. In einer solchen Situation brauchen die Betroffenen in erster Linie Beistand. Sie nicht alleine zu lassen, das wäre die Aufgabe einer wirklich humanen Gesellschaft.“



## „NACHDENKEN, WIE WIR STERBEN WOLLEN“

**David Roth**, Trauerbegleiter: „Die Menschen haben Angst davor, qualvoll zu sterben. Diese Angst müssen wir ihnen nehmen. Die Palliativmedizin ist heute so weit, dass Menschen ohne Schmerzen und in Würde sterben können, ohne dass in diesen natürlichen Übergang von außen eingegriffen wird. Ich bin trotzdem dafür, dass jeder die Freiheit hat, über sein Ende selbst zu entscheiden. Anstatt endlos über Sterbehilfe zu streiten, wünsche ich mir, dass wir mehr darüber

nachdenken, wie wir sterben wollen. Den eigenen Tod zu denken ist schwer, ich weiß. Aber wenn uns das gelingt, können wir mit dem Tod unbefangener umgehen.“



## „Wir Ärzte sollen Leiden abwenden“

Dr. Heribert Wiemer ist niedergelassener Arzt in Odenthal und Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung im Rheinisch-Bergischen Kreis. Mit ihm sprach Birgit Eckes.

*Hatten Sie schon Patienten, die Ihre Hilfe bei der Selbsttötung erbitten wollten?*

Es gibt immer mal wieder Fälle, dass alte Leute sagen: Jivv mer en Pill, Doktor, ich hann kinn Luss mih. Aber das ist meist nicht ernst gemeint, sondern eher ein Ausdruck allgemeiner Lebensbeschwerne.

*Würden Sie unter bestimmten Voraussetzungen nachgeben?*

Nein. Die Richtlinien sind eindeutig in NRW. Grundsätzlich ist einem Arzt die Hilfe zur Selbsttötung untersagt. Es wäre brandgefährlich, wenn wir diese Rechtslage verwässern würden.



Heribert Wiemer

*Warum?*

Die Würde des Menschen ist unantastbar, ohne Wenn und Aber. Wir Ärzte sollen Leiden abwenden und dafür sorgen, dass kein Mensch umgebracht wird.

*Wenn der das aber wünscht?*

Vieles entsteht aus Panik und Medienhype. Woher will ich wissen, ob mein Patient nicht eine dicke Depression hat? Oder: Der Neffe wedelt nach dem Schlaganfall seines Onkels mit der Vorsorgevollmacht und behauptet, der habe ihm vorher gesagt, er wolle in diesem Fall den Goldenen Schuss. Es wäre zynisch, wenn ich mich zum Richter über Leben und Tod aufschwinde.

*Als Alternative wird die Palliativmedizin genannt. Doch Kritiker sagen, Ärzte könnten sich nicht viele Schmerzpatienten auf Kasse leisten. Quatsch. Solche kostenintensiven Sonderbehandlungen kann ich aus dem Budget herausnehmen. In Deutschland bekommt jeder die Medizin, die er benötigt. Gerade bei uns im Kreis haben wir großartige Palliativnetzwerke und Mediziner, die auf diesem Gebiet viel leisten.*

# Hits fürs Hospiz

Bergisches Handelsblatt - Beilage bensberg entdecken - 12.2014

„Wir helfen da, wo andere aufhören müssen, weil Zeit und Geld fehlen.“

Nach persönlichen und familiären Erfahrungen – seine Schwester ist früh dem Krebsdod erlegen und sie, sein Vater, eine weitere Schwester mussten den Tod in karg eingerichteten Zimmern der Merheimer Klinik erwarten – gründete Paul Falk (Fotos) die Initiative „Hits fürs Hospiz“.

Sie ist eine ausschließlich lokal tätige, gemeinnützige Initiative. Hauptanliegen ist die Förderung von Einrichtungen zur körperlichen wie schmerz-therapeutischen Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase.



FOTO: NIEKAMMER

Start 2007 die 500.000 Euro-Schwelle im Spendenbereich überschritten und damit spürbar dazu beigetragen, das totkranke Menschen in der letzten Lebenspha-

„Hits fürs Hospiz“ finanziert sich aus Spenden und der Durchführung von Benefizveranstaltungen mit beliebten Künstlern, die grundsätzlich honorarfrei auftreten.

Durch diese Benefizkonzerte und begleitende Spendenaktionen hat „Hits fürs Hospiz“ vor wenigen Wochen seit dem

se eine palliativmedizinisch gute Versorgung erhalten und liebevoll umsorgt werden.

Mit dem größten Teil des Geldes wird derzeit die Bettenzahl im Bensberger Hospiz von drei auf zehn erhöht. Doch noch immer ist das Bensberger Hospiz die einzige stationäre Einrichtung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis, die zudem mit einer Kapazität von derzeit rund 220 Patienten/Jahr stetig überbelegt ist. In Kürze steht der Baubeginn für die Hospizerweiterung Abschnitt zwei an. Geplant sind weitere 3 Patientenzimmer, Gästezimmer für Angehörige, Krisenzimmer, Personalraum sowie ein Wintergarten.

Ausbauzustand danach: Sieben Palliativ- und zehn Hospizbetten.

Doch auch weitere lokale Einrichtungen, wie beispielsweise die Ambulanten Hospizdienste brauchen Unterstützung. Für final erkrankte Kinder und Jugendliche gibt es in der Region überhaupt keine spezielle Hospizeinrichtung.

Paul Falk: „Wir helfen da, wo andere aufhören müssen, weil Zeit und Geld fehlen.“

Jedermann und jede Frau sind herzlich willkommen. Durch aktive Mitgliedschaft oder Spenden können alle „Hits fürs Hospiz“ bei den wichtigen Aufgaben helfen.

Informationen zur Mitgliedschaft unter [www.hospizhits.de](http://www.hospizhits.de)

## Neue Spendenaktion der IG Bensberger Handel

### Bensberger Krippenweg 2014

Kölner Stadt-Anzeiger 02.12.2014

# Christkind in Felshöhle

Bensberger Krippenweg mit 13 Stationen – Spendenaktion



In der Park-Apotheke: (v.l.) Paul Falk, Helene Hammelrath, Bernhard Wolff, Stefanie Ihbe, Waltraud Boden, Wolfgang Boden. (Foto: Luhr)

# „Kölsche Weihnacht“ im VPH

BHB - 06.12.2014

Zwei Fööss singen für die Kranken



■ Hartmut Priess und Bömmel Lückerath von den „Bläck Fööss“ sind in jedem Jahr mit von der Partie, wenn es um den guten Zweck geht. FOTO: TOMASETTI

Bensberg (ldl). Jahr für Jahr sorgt die kurzweilige Stunde mit kölscher Advents- und Weihnachtsmusik an einem der Dezembernachmittage in der Krankenhauskapelle des Vinzenz Pallotti Hospitals für ein volles Haus.

Auch diesmal knüpft das Krankenhaus wieder an die fast 15-jährige Tradition an und lädt am Mittwoch, 10. Dezember um 16.30 Uhr zur „Kölschen Weihnacht im VPH“ ein. Dann können sich Liebhaber dieser Musikgattung wieder auf die gewohnt launigen „Verzälche und Moritaten“ mit Hartmut Priess und Bömmel Lückerath von den „Bläck Fööss“ sowie den St. Josef-Sänger aus Porz und dem Kinderchor der Katholischen Hauptschule am Kölner Griechenmarkt unter der Leitung von Karl Becker freuen.

Außerdem gehört es für die

Zuhörer schon dazu, mitzusingen und mitzuschunkeln. Denn das alljährliche Stammrepertoire ist Insidern längst bekannt. Schließlich hat die „Kölsche Weihnacht“ seit Bestehen einen ganz eigenen Fankreis. Die Sänger und Musiker, die wie immer unentgeltlich auftreten, singen wieder vom Brauchtum, von liebgewordenen Traditionen und von den kölschen Eigenheiten zum Weihnachtsfest: von Bedenkenswertem, Heiterem und auch Amüsantem rund um die Vorbereitungen auf das große Ereignis.

„Wir kommen vor allem zu den Schwerstkranken in diesem Haus, in der Hoffnung, ihnen ein wenig Licht und Freude zu bringen“, sagt Becker zu dieser Bensberger Benefizinitiative, die aus der Kapelle auch in die Patientenzimmer übertragen wird.



Durch die **Spende** von Jörg Schmitter (rechts) wurde die 500 000-Euro-Marke beim Gesamtspendenaufkommen für die Aktion „Hits fürs Hospiz“ überschritten. Mit dem Kopf der Initiative Paul Falk (links) freuten sich (v.l.) Helmut Bornhöft, KSK-Regionaldirektorin Tessa Hahn und MdB Wolfgang Bosbach. (Foto: Daub)

# Schmitter „knackt“ die 500 000-Euro-Marke

Mit einer Spende von 100 Euro hat sich der Bergisch Gladbacher **Jörg Schmitter** jetzt von einer Eisdübel-Dusche im Rahmen des im Internet ausgetragenen Wettbewerbs, der sogenannten „Ice Bucket Challenge“, „freigekauft“. Von Schmitters Spende profitierte nicht nur die Initiative für unter Amyotrophe Lateralsklerose (neurodegenerative Erkrankung) leidende Menschen, sondern auch der Verein „Hits fürs Hospiz“. Deswegen hatten gleich doppelten Grund zur Freude, denn durch die Spende des am Gladbacher Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums als Lehrer tätigen Jörg Schmitters knackte die seit 2007 zugunsten von „Hits fürs Hospiz“ gesammelte Gesamtspendensumme erstmals die 500 000-Euro-Marke. **Paul Falk** und **Helmut Bornhöft** vom Vor-

stand der Initiative nahmen das zum Anlass, Jörg Schmitter stellvertretend für alle Spender der vergangenen Jahre zu danken. Durch die zusammengekommenen 500 000 Euro habe die Betreuung schwerstkranker Menschen in der letzten Lebensphase deutlich verbessert werden können, sagte Paul Falk. Die Initiative setzt sich aktuell weiter unter anderem für den Ausbau der Hospiz-Plätze am Bensberger Vinzenz-Pallotti-Hospital ein. Neben **Tessa Hahn**, Regionaldirektorin der Kreissparkasse Köln, besuchte auch

Bundestagsabgeordneter **Wolfgang Bosbach** die Spenderehrung. Der Politiker unterstützt die Initiative seit Jahren. (wg)

**Die Initiative „Hits fürs Hospiz“** hat die 500 000-Euro-Marke geknackt. Durch die Spenden habe die Betreuung schwerstkranker Menschen in der letzten Lebensphase deutlich verbessert werden können, sagte Paul Falk vom Vorstand. Die Initiative setzt sich unter anderem für den Ausbau der Hospiz-Plätze am Bensberger Vinzenz-Pallotti-Hospital ein. (wg)



500 000 Euro hat „Hits fürs Hospiz“ gesammelt. Foto: Daub

# Eine Spende mit vier Rädern

Neuer PKW für ambulante Hospizversorgung



■ Anne Müller und Dr. Dirk Henneser, Hospiz am Vinzenz Pallotti Hospital, Olaf Schmiedt und Helmut Krause, Vorstand Bensberger Bank, sowie Paul Falk, Hits fürs Hospiz (von links), übergaben das Fahrzeug am Bensberger Hospizzentrum. FOTO: SCHMITZ

VON VIOLA SCHMITZ

**Bensberg.** Die Initiative „Hits fürs Hospiz“ hat seit dem Start 2007 durch Erträge aus Benefizkonzerten und vielfältigen Spendenaktionen insgesamt über 500.000 Euro für die Betreuung schwerstkranker Menschen in der letzten Lebensphase sammeln können.

Zu den traditionellen Sponsoren zählt die Bensberger Bank seit vielen Jahren. 2010 stellte die Bank für die ambulante Versorgung schwerst-

kranker Menschen zuhause ein erstes Fahrzeug und nun folgte ein weiteres.

Über einen Ford KA kann sich Paul Falk, Vorstandsvorsitzender von „Hits fürs Hospiz“, nun freuen, den er zusammen mit den Vorstandsmitgliedern der Bensberger Bank an den ambulanten Hospizdienst am Vinzenz Pallotti Hospital zur kostenlosen Nutzung übergab. Weitere Fahrzeuge für andere lokale Hospizdienste sollen in den nächsten Jahren folgen.



## Bank spendet neuen PKW für die ambulante Hospizversorgung

### Geschenk an "Hits fürs Hospiz" kurz vor Weihnachten aus Mitteln des Gewinnsparevereins.

Traditionell gehört die **Bensberger Bank** seit vielen Jahren zu den Sponsoren des Hospizentrums. Mehr als 25.000 Euro hat das lokale Geldinstitut bisher direkt und indirekt an unterstützenden Spenden bereitgestellt. Für die ambulante Versorgung von schwerstkranken Menschen zuhause hat die Bank 2010 ein erstes Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Nun folgt mit einem **FORD KA** ein weiteres Fahrzeug, das die Bank zusammen mit dem Verein **Hits fürs Hospiz e.V.** übergibt. Diesen Wagen werden die haupt- und ehrenamtlichen Helfer des ambulanten Hospizdienstes künftig für die Fahrten zu den Patienten nutzen. Ebenso sind Ausflugs- und Besorgungsfahrten mit den Betroffenen möglich. Das **Bensberger Autohaus Müller** beteiligt sich mit der kostenlosen Bereitstellung eines Autoradios an der Aktion.

Bildunterschrift: v.l. Anne-Katrin Müller, ambulanter Hospizdienst, Dr. med. D. Hennesser, Oberarzt, Olaf Schmiedt, Vorstand Bensberger Bank, Helmut Krause, Vorstand Bensberger Bank, Paul Falk, Hits fürs Hospiz e.V.